

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 86 (1960)
Heft: 5

Rubrik: Happy End

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Herr Schüüch

Herr Schüüch verbringt einige Tage in einer Familienpension. Er würde fürs Leben gern von dem Käse essen, der sich am anderen Tische befindet. Aber weil er die angeregte Unterhaltung der Tischgenossen auf keinen Fall stören will, verzichtet er auf den Käse und ißt seine Geschwellten ohne etwas. Als die Pensionsmutter endlich auf ihn aufmerksam wird und ihn bittet, doch vom Käse zu nehmen, hat er seine Kartoffeln bereits hinuntergewürgt und er beteuert, Käse am Abend bekomme ihm leider nicht

HAPPY END

Hugo rief seine Gattin aus dem Büro an: «Elsi, ich bringe heute Kollege Meier zum Essen mit.» – «Bist du wahnsinnig?» entsetzt sich Elsi, «die Kinder sind beide krank und im Bett, die Putzfrau ist nicht gekommen, die Wohnung ist nicht aufgeräumt, ich habe fast kein Haushaltgeld mehr und habe Resten aufgewärmt, und da willst du jeman-

den zu Tisch mitbringen?!» – «Eben drum. Kollege Meier hat mir nämlich heute erzählt, daß er gerne heiraten möchte. Da will ich ihm doch einmal zeigen, wie das so ist.» *

«Frau Direktor», sagt die Besucherin beim Abschied, «nun erwarte ich aber bald Ihren Gegenbesuch. Ich bin Ihnen nun schon zweimal lästig gefallen und Sie mir noch nicht ein einziges Mal!» *

